# Beilage zu Nr. 31 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 31

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Reue.

Ich weiß es wohl, ich hab' dich oft gekränkt,
Wenn rascher Zorn mein heißes Blut verführte;
Mit Thränen oft hast du vor mir gesenkt
Den holden Blick, der jeden andern rührte;
Demütig oft, mit mädchenhaftem Zagen,
Hast du die Händchen auf die Brust gelegt,
Oft hat ein Hauch von Bitten, nicht von Klagen,
Die lieben Lippen flüsternd dir bewegt.

Ich aber stand, verblendet und bethört,
Vom Flug der Furien wie Orest umflogen,
Und riesenhoch, von wildem Sturm empört,
Schwoll mir das Herz in ungestümen Wogen.
Ich sah dich weinen, sinken und erblassen,
Und stand und sah's und wandte das Gesicht;
Nach meiner Hand sah ich dich flehend fassen,
Und stand und sah's und reichte sie dir nicht.

Jetzt ist's vorbei! Nur nachts durch meinen Traum
Seh' ich ein liebes, bleiches Bildnis schreiten,
So ernst, so still — o Gott, ich kenn' es kaum,
Und doch gemahnt mich's an vergangne Zeiten!
Ich fahr' empor, ich möchte niederknieen,
Um Gnade nur das holde Bild zu flehn —
Es winkt, es neigt sich, mich emporzuziehen —
Vorbei, vorbei! Ich soll dich nie mehr sehn!

Robert Prutz.

## Den Klingen nur Richtschnur.

Seit einiger Zeit kann man in England mitunter die Wahrnehmung machen, daß gebildete, junge Mädchen, die sich vor die Notwendigkeit gestellt sehen, den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen, den Dienst einer Köchin der Stellung einer Gouvernante vorziehen. Und dies geschieht nicht etwa, weil in Bezug auf Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen das Angebot die Nachfrage weit übertrifft, sondern ganz einfach aus dem Grunde, weil die Köchin heutzutage in England wie in Frankreich mehr als noch einmal soviel Gehalt beanspruchen darf und auch erhält als die arme, vielgeplagte Gouvernante. Vor wenigen Monaten meldete sich ein junges Mädchen, das für sich und seine alte, kränkliche Mutter zu sorgen hatte, in einem Vermittlungsbureau, das sich vormittags mit Stellungen für Lehrerinnen und Gesellschafterinnen befaßte, nachmittags dagegen nur Domestiken placierte. Die junge Dame besaß zwar keine Diplome, war aber musikalisch und konnte fließend deutsch und französisch sprechen. Natürlich wollte sie dem Rate ihrer guten Freundin folgen und sich um eine Stelle bei Kindern bewerben, bei denen sie ihre schönen Talente verwerten konnte. Da sie aber, wie gesagt, keine geprüfte Lehrerin war, durfte sie ihre Ansprüche nicht sehr hoch stellen, und so bot ihr denn eine Dame, der sie recht gut gefiel, ein Gehalt von 30 Lstr. (750 Fr.) jährlich. Miß Y wollte sich aber die Sache noch überlegen und verließ das Bureau; am Nachmittag erschien sie jedoch wieder, ohne daran gedacht zu haben, daß nur für Domestiken Sprechstunde war. Zufällig kam auch dieselbe Dame vom Vormittag wieder und verlangte eine Köchin, der sie ein Gehalt von 60 bis 70 Lstr. bewilligen konnte. Kaum vernahm dies das junge Mädchen, als es entschlossen vortrat und sich für den Dienst anbot. Die Dame erkannte mit Erstaunen die Bewerberin um die Stelle bei ihren Kindern und meinte darum geringschätzig, daß sie die Offerte nicht anzunehmen geneigt sei, da die junge Person doch unmöglich perfekt kochen könne. Miß Y versicherte jedoch, daß sie eine Kochschule besucht habe und es sich wohl getrauen würde, jedes Gericht zu bereiten; man möge es nur einmal mit ihr versuchen. Madame ging darauf ein, sie auf einen Probemonat zu engagieren. Nach Ablauf desselben erklärte sie offen, daß sie noch nie so vorzüglich bereitete Speisen gegessen habe und bot Miß Y einen Gehalt von 2500 Fr. pro Jahr, wenn sie bei ihr bleiben wolle. Die junge Lady-Köchin zögerte keinen Moment, sich für diese Summe nur noch der Thätigkeit am Kochherd zu widmen, anstatt für 750 Fr. die Unarten der Kinder zu ertragen und ihnen Musik und fremde Sprachen einzupanken.

## Naturgemäße Erziehung.

Ein hygieinisches Erziehungshaus ist „Auf der Flüh", eine halbe Stunde oberhalb Säckingen, Großherzogtum Baden, gegenüber Stein, Kanton Aargau, gegründet worden. Der Gründer, Herr A. Klingele, äußert sich über seine neue Schöpfung folgendermaßen:

„Wir treiben Landwirtschaft und verkaufen die Milch ins nahe Städtchen. Unsere Kost ist derbe Bauernkost. Die Kleidung meiner Zöglinge besteht zur wärmern Jahreszeit aus einem ganz durchlässigen, flächsernen Gewande ohne Aermel und bis unter das Knie reichend. Bei Ausflügen wird es durch einen Ledergürtel leicht zusammengehalten. Zur kältern Jahreszeit tragen sie darüber ein leichtes, wollenes Gewand, etwas länger und mit Aermeln versehen. Sommer und Winter wird täglich kalt gebadet. An Luft- und Lichtbädern lassen wir es außerdem — im Sommer und Winter — nicht fehlen. Eine kleine Ring- und Rennbahn mit Turngerätschaften, natürlich ganz im Freien, ist gerade im Entstehen begriffen. Soweit die leiblichen Kräfte der Kinder reichen, werden sie zu allerhand nützlichen Arbeiten in Anspruch genommen. Sie tragen Holz, jäten Unkraut, rechen das Heu auf den Wiesen zusammen ꝛc. In der freien Zeit — und sie haben deren viele — hüpfen sie in Feld, Flur und Wald umher, wie die Lämmlein auf der Heide. Zu einer beim Hause gelegenen kleinen Lehmgrube finden sie sich besonders hingezogen. Dort legen sie mit ihren kleinen Werkzeugen Seen an, dort werden Kanäle gebaut, Backofen hergerichtet und Brot gebacken, Häuser aufgeführt und wieder zerstört, Gärten angelegt und Bäume gepflanzt. Kurz, dort ist ihr Paradies, wo sie zu schaffen versuchen, was sie anderorts gesehen. Daß sie dabei oft über und über mit Schmutz und Lehm bedeckt sind, ist begreiflich. Ich will aber nicht die Kinder schon zu Sklaven ihrer Kleidung machen und lasse sie deshalb getrost gewähren. Im Sommer ist beinahe unser täglicher Spaziergang in den See hinauf. Dort rudern die gebräunten, barfüßigen und barhäuptigen Bürschchen, klettern auf den Felsen umher, wie kleine Gemsen, werfen Steine ins Wasser und singen und jubeln; obgleich ich den Leuten dabei möglichst aus dem Wege gehe, um die Eitelkeit der Kinder nicht zu wecken, bin ich beinahe immer von Neugierigen umlagert. An Kritiken fehlt's natürlich dann nicht. Aber wir machen uns jetzt schon wenig daraus, und auch, daß die Liebhaberphotographen unsern Spuren folgen, betrachte ich als ein unvermeidliches Uebel."

Ganz besonders bemerkenswert ist der Umstand, daß Herr Klingele bereit ist, gesunde Kinder im Alter von 3—7 Jahren unentgeltlich in sein Haus aufzunehmen, zur Erziehung im Sinne der obigen Ausführung.

## Abgerissene Gedanken.

Schriftstellerinnen, wie Helene Böhlau, Gabriel-Reuter, Ernst Rosmer, Fanny Gröger, der älteren Ebner-Eschenbach nicht einmal zu gedenken — beweisen neuerdings, daß wenigstens auf dem Gebiet der Novellen- und Romanlitteratur die Frau als ebenbürtige Konkurrentin des Mannes ihre Zukunft — viel mehr schon ihre Gegenwart — hat. Dr. J. B. Widmann im „Bund".

Die Leiden des Lebens sind der mächtigste Glockenruf zur Religion.

## Briefkasten der Redaktion.

**Strebende** in **G.** Wenn Sie sich berufen fühlen, einen neuen Verein zu gründen, so gründen Sie eben darauflos. Es ist aber mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß es ohne bittere Enttäuschungen für Sie nicht abgehen wird, indem wohl bei einem schönen Teil der Ehemänner die Galanterie gegen die begeisterte Werberin der Entrüstung über die ungerufene Friedensstörerin kaum überwiegen wird.

Herrn **B. A.** in **Z.** Die Sammlung mehrt sich zusehends und zwar läßt Fall 1 und 3 an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Wir möchten aber auch jetzt noch nicht die Centralstelle für die berührten Uebergriffe verantwortlich machen, sondern es ist der Uebereifer solcher, die päpstlicher sind als der Papst. Wir halten diese unsere Meinung so lange aufrecht, bis uns das Gegenteil unumstößlich bewiesen ist. Im übrigen dürften Sie füglich das Visier lüften. Das Gleiche gilt auch Ihrem Berichterstatter in B., für dessen wertvolle Zustellungen wir übrigens bestens danken.

**Dankbare Leserin** in **L.** Mieten Sie sich ihre kleine Wohnung gegen Süden, und zwar wäre eine solche im Mansardenstock eines womöglich etwas freistehenden Hauses für Sie wohl erhältlich. Ihre praktische Tüchtigkeit und vielseitige Bildung und Erfahrung, sowie ihr zurückhaltendes, taktvolles Wesen wären so recht dazu angethan, Ihnen zeitweilige Verwendung zu sichern als Stellvertreterin der Hausfrau, als Aufsicht über die Dienstboten, als Hüterin der Kinder u. dgl. Mit solchem Abkommen könnte beiden Teilen aufs beste gedient sein. Es ist eine sehr angenehme Einrichtung, Leute zu haben, die stets zur Verfügung sind, wenn man sie braucht, und sich in keiner Weise bemerkbar machen, sobald man ihrer nicht mehr bedarf. Für Sie wäre es ebenfalls das Wünschenswerte. Sie hätten Ihre eigene Wohnung in einem hochachtbaren Hause, blieben in der gewohnten gesellschaftlichen Sphäre, und Ihr Sohn und Ihre Töchter hätten den Wunsch erfüllt, die liebe Mutter nicht in dienender oder abhängiger Stellung zu wissen.


Wer auf blendend weiße Wäsche hält, versuche die vorzügliche und ergiebige **Remy Reisstärke mit der Löwenmarke.** [1686

# Gesucht.

*Eine Basler Familie sucht eine erfahrene, durchaus zuverlässige und solide* **Kinderwärterin,** *event. patentierte* **Kindergärtnerin** *zur selbständigen Pflege von drei Kindern im Alter von 2—5 Jahren. Familiäre Behandlung. Hoher Lohn. Nur Bewerberinnen mit prima Referenzen wollen ihre Offerten unter A K 17 an die Exped. d. Bl. richten.* [1685

**Frohheim**
**Rosenbergstrasse, St. Gallen.**

**Ein angenehmes Leseheim**
**für Damen aus der Stadt und vom Lande**
*bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen.* [1679

# Kalk-Casein

**Kalkreiches Nährpräparat für Kinder und Erwachsene.**

Mit diesem Präparat ist ein großer Schritt vorwärts gethan worden, in der Art und Weise, wie **phosphorsaurer Kalk** in den gegebenen nötigen Fällen von gewissen krankhaften Zuständen (Rhachitis, skrofulösen Affektionen, Tuberkulose, Zuckerharnruhr, Anämie (Blutarmut) und Chlorose (Bleichsucht) in den Organismus eingeführt werden kann, und **ganz überraschende,** bis jetzt **noch nie erzielte Erfolge** aufzuweisen hat.

Ganz neu ist nämlich die Form, eine Verbindung von **phosphorsaurem Kalk** mit **Eiweiß,** die **stark ernährend** wirkt, wie kein anderes Kalkmittel, und folglich eine merkliche Anregung des Appetites und Hebung des Allgemeinzustandes hervorbringt. Wir empfehlen den Gebrauch — am Mittagstisch in Suppe — den Kleinsten in Milch — den Müttern sehr, indem dieses Mittel ganz unschädlich ist, weil **kalkreiches Nahrungsmittel.** Es kräftigt den Organismus von alt und jung — ist **blut- und knochenbildend,** deshalb speciell in der **Zahnungsperiode** zu empfehlen, ebenso für **skrofulöse** und **blutarme** Personen.

**Erhältlich in den Apotheken.** [1664

**Reinigt und stärkt das Blut**

durch eine Kur mit **Golliez' Nussschalensirup,** glückliche Zusammensetzung von eisen- und phosphorsauren Salzen. Ausgezeichnetes Blutreinigungs- und Stärkungsmittel für Kinder, welche den Leberthran nicht vertragen können. Verlangen Sie auf jeder Flasche die Marke „2 Palmen". In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50, letztere für eine monatliche Kur reichend, in den Apotheken. [1113

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

**Rhachitis (sog. engl. Krankheit).**

Herr **Dr. Schaffrath** in **Crefeld** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem rhachitischen bleichsüchtigen Mädchen von 4 Jahren, das seit Monaten fast jegliche Nahrung verweigerte und infolgedessen völlig abgemagert, höchst elend daniederlag, mit **sehr gutem Erfolg** angewandt. **Bereits nach der ersten halben Flasche** (3 Eßlöffel täglich in Milch) zeigte sich eine **Steigerung des Appetits, besseres Aussehen,** Lust zum Spielen, die Kräfte nahmen sichtlich zu. Diese Besserung hat bis jetzt, nach Gebrauch von ca. 4 Flaschen, angehalten. **Das Befinden ist ein** relativ **ausgezeichnetes.**" Depots in allen Apotheken. [1070

Welche glückliche Tante oder liebende Großmutter hätte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieblings Baby-Ausstattung mit Spitzen und Stickereien hübsch zu verzieren? Und welche sorgliche Mutter wünschte nicht, ihrer erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsche geschmackvoll auszuschmücken? Die meisten meinen aber aus Gründen der Sparsamkeit auf die Anschaffung solchen Schmuckes verzichten zu müssen. Ich aber fertige solche Stickereien von Grund auf selber an, mache sie nadelfertig und berechne sie so billig, wie kein Fabrikant mit fremden Arbeitskräften selbe liefern kann. Ich sende auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Begehren das Postporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über fünf Franken erledige ich unter Nachnahme kostenfrei. Fleißige Arbeiterin A. Z. 1059.

# Seid.-Samte u. Plüsche

**Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter**

sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** v. **85 Cts.** bis **Fr. 23.50** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Seiden-Damaste** | v. Fr. 1.40—22.50 | **Ball-Seide** | v. 85 Cts.—22.50 |
| **Seiden-Bastkleider** p. Robe | „ „ 10.80—77.50 | **Seiden-Grenadines** | „ Fr. 1.35—14.85 |
| **Seiden-Foulards** bedruckt | „ „ 1.20— 6.55 | **Seiden-Bengalines** | „ „ 2.15—11.60 |

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

[1374 **G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

## Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

---

*Eine treue, fleissige, gut empfohlene Person gesetzten Alters, welche einen kleinen aber geordneten Haushalt selbständig zu führen im stande und in der feinern Küche bewandert ist und französisch spricht, fände bei einer Familie ohne Kinder im Kanton Waadt einen angenehmen und passenden Wirkungskreis. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie versehen, befördert unter Chiffre G W 1682 die Expedition.*

---

*Eine in jeder Hausarbeit tüchtige Person von gutem Charakter und sehr zurückgezogenem Wesen, sucht Stelle bei einer guten Herrschaft. Im Zimmerdienst, im Servieren, Schneidern, Glätten und Kochen bewandert, wäre sie befähigt, irgend einen Vertrauensposten auszufüllen. An einem Kurorte, wo in der Familie Fremde als Gäste oder Pensionäre zu bedienen wären, könnte die Suchende sich mit ihrer Kenntnis der englischen Sprache nützlich machen. Zeugnisse und Photographie stehen gerne zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre 1657 befördert die Expedition. [1657*

---

*In das Haus eines Arztes im Kanton Aargau wird auf 1. September ein gut empfohlenes, tüchtiges* **Mädchen** *gesucht, das in der bessern Küche geübt ist und die Hausgeschäfte versteht. [1652*

---

*Ein junges, gut erzogenes* **Mädchen** *von braven Eltern, welches Lust hat, sich zu einem tüchtigen Dienstmädchen auszubilden, findet solche Gelegenheit in einer guten Familie. Anfragen unter Chiffre C C befördert die Exp. [FV1676*

---

*Ein flinkes, sauberes und vertrauenswürdiges* **Mädchen,** *welches zur Erlangung einer besser bezahlten Stelle sich im Kochen auszubilden wünscht, kann sich bei günstigen Bedingungen zu diesem Zwecke melden. Bei Fleiss und wirklich gutem Charakter muss kein Lehrgeld bezahlt werden. Die Dauer der Lehrzeit richtet sich nach dem Fleiss und der Intelligenz der Lernenden. Nach entsprechend absolvierter Lehre wird der Betreffenden kostenfrei eine gute Stelle angewiesen. Anmeldungen unter Nr. 1675 befördert die Expedition. [1675*

---

*Eine junge* **Tochter** *mit Handelsschulbildung, in der deutschen und französischen Sprache gut ausgebildet und mit Kenntnissen im Englischen, die Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle in ein Privathaus oder auch in einen Laden. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten unter Chiffre E D 1670 befördert die Expedition d. Bl. [1670*

---

# Ein Fräulein

gesetzten Alters, mit etwas Barvermögen, könnte sich zur Erweiterung einer Fremdenpension im Tessin beteiligen.

Offerten sub Chiffre **K 1195 L** an **H. Keller-Annoncen, Habsburgerhof, Luzern.** [1683

---

**Unter guten Bedingungen** könnte eine

# Tochter

die Damenschneiderei, sowie die französische Sprache erlernen. (Hc 7925 L)

Sich zu melden **Mme. Félix Marbach, Rue de Bourg 22, Lausanne.** [1689

---

## Reine frische Nidelbutter

zum Einsieden, liefert gut und billig

**Otto Amstad, Käsehandlung**

**Beckenried, Unterwalden.** [1540

(Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.)

---

## Sterilisierte Alpen-Milch.

**Berneralpen-Milchgesellschaft.**

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

**Zuverlässigste und kräftigste**

**Kindermilch.**

---

# I. Zürcher Kochschule.

## Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer

**Zeltweg 5, Zürich.**

Der 102. Kurs beginnt am 15. August 1898 und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt, auch fällt das Einmachen der Früchte in diesen Kurs. Prospekt gratis. (Schülerinnenzahl bis heute 1600.) Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch,** elegant gebunden, zum Preise von **Fr. 8. —.** (OF 6366) [1671

Hochachtungsvoll **Obige.**

---

Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Choc
Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Such
Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Such
Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Choc
Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Such
Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Su
Chocolat Suchard Cacao Su chard Chocolat Suchard Ca
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Su
Cacao Suchard Chocolat Su chard Cacao Suchard Choco
Suchard Cacao Suchard Cho colat Suchard Cacao Sucha
Chocolat Suchard Cacao Su chard Chocolat Suchard Ca
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Su
Cacao Suchard Chocolat Su chard Cacao Suchard Choco
Suchard Caca o Suchard Ch
Chocolat Suc chard Cacao
Suchard Cho colat Suchard
Cacao Suchar d Chocolat Su
Suchard Cho colat Suchard
Chocolat Suc hard Cacao S
Suchard Caca o Suchard Ch
Cacao Suchar Chocolat Suc
Suchard Cho colat Suchard
Chocolat Suchard Cacao Su chard Chocolat Suchard Ca
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Su
Cacao Suchard Chocolat Su chard Cacao Suchard Choco
Suchard Cacao Suchard Cho colat Suchard Cacao Sucha
Chocolat Suchard Cacao Su chard Chocolat Suchard Ca
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Su
Cacao Suchard Chocolat Su chard Cacao Suchard Choco
Suchard Cacao Suchard Cho colat Suchard Cacao Sucha
Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Choc
Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Such
Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Such
Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Choc
Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Such
Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao
Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Such

1063]

---

Graubünden **Lenzerheide** 1500 Meter über Meer.

# Hotel Lenzerhorn.

Freistehend, sonnig und ruhig, **dicht am herrlichsten Wald gelegen.** Prachtvolle **Waldungen** mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — **Mässige Preise.** Prospekte gratis.

1544] **P. Margreth-Simeon.**

---

## Erholungsbedürftigen

### Familien oder Einzelpersonen

*welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zusagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerm oder längerm Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milchkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520*

---

## Lehrtochter-Gesuch.

*Einer braven Frauensperson, welche einer einfachen Haushaltung von 2 Personen vorstehen könnte, wäre Gelegenheit geboten, die Schneiderei (Herren- und Knabenkleider) bei einem tüchtigen, alleinstehenden Schneidermeister gründlich zu erlernen.*

*Solide Reflektantinnen belieben gefl. Offerten unter Chiffre E R 1684 an die Exped. d. Bl. zu senden. [1684*

---

## Gesucht.

*Auf September wird in eine kleine Familie (2 Personen) ein tüchtiges* **Mädchen** *gesetzten Alters gesucht, das gut bürgerlich kochen und die Hausgeschäfte besorgen kann. Die Gesuchte muss absolut treu, zuverlässig und selbständig sein. Schöner Lohn und gute Behandlung. Es werden nur ganz tüchtige Personen berücksichtigt. Offerten unter Chiffre M L 1673 befördert die Exped. [1673*

---

**Schweizerfrauen**
unterstützet die einheimische Industrie!

**Wer** solide, schwarze oder farbige **Kleiderstoffe**

**bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an** der Meter in jedem gewünschten Metermass zu **wirklichen Fabrikpreisen** kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten **Fabrikniederlage**

**Ph. Geelhaar in Bern.**

Telephon Nr. 327. (1655

**Muster umgehend franko.**

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

---

## Töchter-Pensionat

**Villa Aurora, Morges.** [1656

Junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen wollen, finden bei uns freundliche Aufnahme und beste Verpflegung. Unterricht im Hause. Je nach Wunsch können auch die höheren Schulen besucht werden. Prospektus und Angabe von Referenzen stehen gerne zu Diensten. **V. Fournage.**

---

## Thee für chronische Lungen- und Halskranke!

**Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses; Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.** Die Broschüre über die Anwendung des Thees und über die Heilerfolge gratis. Jedes Paket Thee, für zwei Tage reichend, kostet Mark 1.20. [1305

Central-Depot von **A. Wolffsky, Berlin N,** Schwedterstrasse 257.

---

**Selbstthätiger**

## Triumph-Fliegen-Fänger

D. R.-G.-M.

**Wichtig für jeden Haushalt, für Schlächter, Gastwirte, Konditoreien, Landwirte u. s. w.**

Besser u. praktischer als alle bis jetzt bekannten Fliegen-Fangapparate bewährt sich d. **selbstthätige Triumph-Fliegenfänger.** Er fängt täglich Tausende von Fliegen u. befreit Menschen u. Vieh von dieser lästigen Plage. Doch bietet der Fänger in seiner Thätigk. nicht d. hässlichen Anblick, wie ihn die seither im Gebrauch gewesenen, oft recht urwüchsigen Fänger durch die daran hängenden Fliegen zeigen. Auch dadurch, dass d. Apparat **aufgehängt u. aufgestellt** werden kann, bietet derselbe ganz erhebliche Vorteile und gereicht nirgendwo zur Unzierde. Dabei ist die **Behandlung des Fängers einfach** und sauber! [1659

Preis inkl. eine Dose Fliegenleim nebst Gebrauchs-Anweisung in Carton verpackt per St. Mk. **2.—**, 3 St. Mk. **5.70,** 6 St. Mk. **11.—**, 12 St. Mk. **20.—**. Garant. besten Fliegenleim 1 Liter-Büchse Mk. **1½**, ½ Liter-Büchse Mk. **0.80.** Preisliste und Prospekte, sowie Referenzen zu Diensten. Radikale Ausrottung überall garantiert. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch

**Richard Fürsts Neuheiten-Vertrieb**
in **Frauendorf I**
Post **Vilshofen,** Niederbayern.

**Verlangen Sie überall**
die als vorzüglich anerkannten und von keinem **andern Fabrikat** übertroffenen:

**Biscuits**
der
Anglo-Suisse Biscuits Co.

**Besonders beliebte Sorten:**
*Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.*

**An allen Ausstellungen prämiiert.** 843]

**Winterthur.**

**Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmbutter Verwendung.**

**Droguerie in Stein (St. Appenzell)**
versendet so lange Vorrat:
**5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig**
per Post **franko Fr. 4.90.** [1649

**Eau de Quinine — de Cologne**
**Vinaigre de toilette**
äusserst erfrischend u. angenehm
**in Detail- und Migros-Packung, Toilette- und Reise-Flacons.**
**C. Fr. Hausmann**
**Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft**
**St. Gallen.** [1688

**Neu! Fernseher Verbessert!**
den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet per Nachnahme, feinste à 4 Fr.
**L. Winiger, Luzern.** (H 1766 Lz) [1608

**Herz's**

**Man verlange überall ausdrücklich:**
**Nervin,** eine feine Fleischextraktwürze (nicht zu verwechseln mit d. sog. Suppenwürzen, die keinen Fleischextr. enthalt.), zur sofort. Herstell. vorzügl. gesunder Fleischbrühe und z. Verbess. der Speise.
**Fleischbrühesuppenrollen,** kräftiget, fein und ökonomisch. (H 255 Lz) [1235
**Haferflocken, Kinderhafermehl, Rizena, Weizena, Céréaline, Suppeneinlagen** und **Dörrgemüse** von **unübertroffener Güte.**
**M. Herz,** Präservenfabrik, **Lachen.**

**Frauenarbeitsschule St. Gallen.**

Am **5. September 1898** beginnen folgende **Vierteljahreskurse:**

1. **Maschinennähen,** täglich 8—12 und 2—5 Uhr
2. **Kleidermachen,** „ 8—12 „ 2—5 „
3. **Sticken,** 6 halbe Tage per Woche
4. **Wollfach,** 4 „ „ „ „
5. **Flicken,** 3 „ „ „ „
6. **Bügeln,** 4 „ „ „ „
7. **Nähstube,** 2 Abende „ „
8. **Zuschneiden,** 2 „ „ „
9. **Nähschule,** 3 „ „ „

**Schulgeld:** 1 und 2 Fr. 20.—, 3 und 6 Fr. 10.-, 4 und 5 Fr. 5.—, 7, 8 und 9 Fr. 2.—. [1677
Anmeldungen nimmt **Frl. Ida Kleb,** Vorsteherin der Frauenarbeitsschule entgegen. **Die Kommission.**

*Welche*
***Inhaberin eines Ladens***
*mit guter Frauenkundschaft übernimmt* ***als sicheren Nebenverdienst***
***die Ablage***
*einer bewährten chemischen Waschanstalt und Kleiderfärberei?* [1687
*Angebote aus der ganzen Schweiz unter Chiffre A Z 1687 an die Expedition d. Bl.*

**Zeugnis.** [1637
Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurden wir von **Sommersprossen, Flecken und Gesichtshaaren** vollständig befreit. Brünggen-Kollbrunn 11. Juni 1898. Geschw. Zehnder. **Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.**

**Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden**
werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
**Dr. med. J. Häfliger**
1217] **Ennenda.**

[1476] (H 3017 Z)

# Einige Urteile über Bergmanns Lilienmilch-Seife.

„Die untersuchte Probe Lilienmilch-Seife entspricht den Anforderungen, die an gute Toilette-Seife zu stellen sind und muss als richtig hergestelltes Fabrikat bezeichnet werden."
. . ., 15. April 1897. **Der Kantonschemiker des Kantons Zürich.**

„Curieux de vérifier l'authenticité des assertions dans le „Journal du Jura" sur l'efficacité de votre savon au lait de lis, je m'en suis procuré un morceau en l'employant suivant votre mode. Je suis stupéfait de son excellence, et je puis assurer que je ne ferai désormais usage d'aucun autre savon de toilette et le recommanderai chaleureusement à toute personne. Je vous devais cette infinie reconnaissance.
Mes plus sincères compliments et salutations distinguées."
**B. Schmitz,** Bienne.

„Nachdem ich seit längerer Zeit Ihre Lilienmilch-Seife für meinen eigenen Gebrauch stets benütze und mit derselben sehr zufrieden bin, so erlaube ich mir, es Ihnen hiemit lobend mitzuteilen. Besonders günstig wird rauhe, vom Wasser beschädigte Haut beeinflusst und bekommt beim Gebrauche der Seife bald Ihre Geschmeidigkeit wieder."
I . . ., 17. VI. 1897. Achtungsvoll **Dr. med. A. S.**

„Ich ersuche Sie höfl., mir sofort eine Schachtel von 3—4 Stück von Ihrer bew. Lilienmilch-Seife zu senden. . . . . Es thut mir leid, Sie mit einer solchen Kleinigkeit zu belästigen, aber hier ist nur die Seife mit der Dreieckkugel zu erlangen, welche mir durchaus nicht zusagt."
Como, den 16. Februar 1896. Hochachtungsvollst
**Frau Antonio Brentano.**

„Schon seit 4 Jahren gebrauche ich für mich und meine Kinder ununterbrochen Ihre Lilienmich-Seife, ohne in dieser Zeit auch nur ein einziges Stück andere Seife verwendet zu haben. Was mir Ihre Lilienmilch-Seife hauptsächlich lieb und geschätzt macht, sind in erster Linie deren milde, hautreinigende Eigenschaften, namentlich für zarte Kinderhaut, auch lässt sie sich bis zum winzig dünnen Scheibchen abgebrauchen, was ich bei anderen Seifen noch nie beobachtete, auch wenn dieselben teurer waren."
Sisikon, 3./9. 97. Hochachtungsvoll **Frau Anna Hedigen.**

„Ihre Karte bestens verdankend, benachrichtige Sie hiemit, dass ich mich zu einer andern, als Lilienmilch-Seife, trotz des billigeren Preises nicht entschliessen mag. Da ich mir wohl denke, dass Sie die schöne Lilienmilch-Seife zu einem reduzierten Preise an Private nicht versenden werden, so bitte ich um Entschuldigung und bin nun wieder, wie bis dahin, darauf angewiesen, dieselbe zum vollen Preise in der Apotheke zu holen."
Solothurn, 10. Januar 1895. Hochachtungsvoll **Frau Möhl.**

„Je me sers depuis longtemps de notre savon au lait de lis dont je suis très satisfait."
Genève, 3 avril 1897. **Juliette St . . . . . .**

„Fühle mich gezwungen, Ihnen zu schreiben, dass ich mit Ihrer bekannten Lilienmilch-Seife sehr zufrieden bin und sie seit längerer Zeit meine Lieblingsseife geworden ist. Es ist das einzige von den vielen angewandten Mitteln, welches mir zu einer frischen Hautfarbe verhalf und mich von den lästigen Sommersprossen befreite."
Waltenschwil, 26. I. 1898. Hochachtend **Frl. Ida Stierli.**

„Ich benütze schon seit längerer Zeit sowohl in meiner Familie, als auch in meiner Praxis Ihre Lilienmilch-Seife und bin damit sehr zufrieden."
**E. Schreiber-Waldner,** Hebamme, Basel.

„Votre envoi de savon au lait de lis m'a parfaitement satisfait. Merci. Servez-moi toujours de même et recevez mes salutations très-empressées."
Genève. **J. Suêz.**

**Nur die**
**Zürcher**
**Bergmanns Lilienmilch-Seife**
ist die allein echte kosmetische Toilette-Seife für zarten, weissen Teint und trägt stets die Firma:
**Bergmann & Cie., Zürich**
und die *Schutzmarke: Zwei Bergmänner* [1395
worauf genau zu achten ist, um sich vor vielen minderwertigen Nachahmungen zu schützen.
**Vorrätig à Stück 75 Cts. in den Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften.**

## Reise-Kostüme Rock und Jaquette

1587

werden in speciell dazu eingerichtetem Atelier nach Mass tadellos angefertigt bei

**C. Engrieser, Marktgasse, Winterthur.**

Dazu pass. Stoffe werden bemustert. Einsend. einer Masstaille u. Rocklänge genügt.

**Damen-, Herren-, Knaben-**

**Meterweise!**
**Anfertigung nach Mass!**
**Fert. Jaquette-Costüme**
**von Fr. 25.— an.** [1641

## Rheumatismus

**Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe** etc. werden durch das Tragen des berühmten

**Magneta-Stifts**

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G)
1514] **J. A. Zuber, Flawil.**

## Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042
**Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.**

## Haarausfall.

Unterzeichneter bestätigt, dass er durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, von seinem Uebel **Haarausfall, Schuppen und Beissen** schnell und vollständig befreit wurde. Grabs, den 13. März 1898. Wilh. Lang, Obermüller. — Beglaubigt, Gemeindammannamt Grabs.— Adr. **O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.** [1636

## Essig-Essenz

**konzentrierte, extrafeine**

**von Carl Haaf in Bern,**

in graduierten Flacons zu Fr. 1.10, gibt durch einfaches Mischen mit 5 Liter Wasser einen starken, wohlschmeckenden und absolut reinen Speise- und Einmach-Essig.

**Wiederverkäufer** von Flacons oder offener Packung in Flaschen von 1, 5, 10, 20 Kilo erhalten Rabatt. [1602

## MAGGI'S

**Suppen-Rollen** sind so billig, dass der Hausfrau die Herstellung einer ebenso guten Suppe auf jede andere Art viel teurer zu stehen käme. In ganzen und halben Rollen und auch in einzelnen Täfelchen für 10 Rappen zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [1633

## Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

**btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen**

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der **feinsten Toilette-Seifen**). [1043
**Bergmann & Co.,** Wiedikon-Zürich.

**Für praktische und sparsame Hausfrauen** eignet sich am besten [1611

## Heinrichsbader Kochbuch

von L. Büchi.
Verlag: **Orell Füssli, Zürich.**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für die glückliche Heilung meines qualvollen **Magenleidens** spreche ich hiemit Herrn Popp meinen tiefgefühlten Dank aus. Ich kann alles ohne die geringsten Beschwerden genießen und fühle mich vollständig gesund. Ein Buch und Frageformular versendet J. J. F. Popp in Heide, Holstein, auf Verlangen gratis. [1498
Reimann, Pfarrer, von Wallbach-Obermumpf.

## Leser

der

## Frauen-Zeitung

**bevorzugt**

die

**inserierenden Firmen**

bei jeder

**Gelegenheit**

mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

## Melchthal ✣ Obwalden.

## Hotel und Pension Melchthal.

**Luftkurort. — 894 Meter über Meer.** [1557

## Frutt – Melchthal.

**Kurhaus und Pension Frutt.**

**Auf der Hochalp am Melchsee. 1894 Meter über Meer.**

Bestrenommierte Kurhäuser in schönster Lage und voller Aussicht auf die naheliegenden Berge und Gletscher. — Illustr. Prospekte franko. Anerkannt billigste Pensions- und Passantenpreise. Bilder. Telephon. — Route: Luzern-Melchthal-Frutt-Jochpass-Engelberg-Frutt-Meiringen. **Gebrüder Egger,** Besitzer.

## Trunksucht-Heilung.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum **Trinken,** befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. ☛ Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. ☛ Adr.: **„Privatpoliklinik,** Kirchstr. 405, **Glarus."**

## Reiner Hafer-Cacao

**Marke: Weisses Pferd**

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte.** — Bestes Produkt dieser Art. [1468

Preis per **Carton à 27 Würfel Fr. 1.30** } **rote Packung.**
„ „ **Paquet, loses Pulver „ 1.20** }

**Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD,** Cacaofabrik, **CHUR.**

## Zeugnis.

Was mir Vergnügen macht, Ihnen mitzuteilen, ist: dass die **Wörishofener Tormentill-Seife** meinen hässlichen, abschreckenden Hautausschlag im Gesicht ganz beseitigte. Ich litt circa 3 Jahre daran, verwendete alles mögliche von Seifen und Salben: z. B. Theerschwefel-Seife, Kokosnussöl-Soda-Seife, Bergmanns Lilienmilch-Seife, sowie auch Schwefelleber u. a. m. Ebenfalls muss ich Ihnen mitteilen, dass ich auch sehr viel teure Medizin verbrauchte. Allein dies alles half nichts; einzig und allein die **Wörishofener Tormentill-Seife.** Es hat sich also doch bewiesen, trotzdem ich's nie glaubte, dass Ihre Seife die beste der Gegenwart ist; werde es mir zur Pflicht sein lassen, sie überall aufs beste zu empfehlen und gestatte Ihnen, mich in Ihre Zeugnisliste aufzunehmen.

7481 **R. Taschner, Basel,** Binningerstrasse 8.

**Generaldepot für die Schweiz: F. Reinger-Bruder, Basel.**

Okics Wörishofener Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen in den Apotheken, Droguerien, Quincaillerie- und Spezerei-Geschäften.

## Soolbad Rheinfelden.

## Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines **bürgerliches** Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch **gute** Leistungen und die **billigsten** Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411] **Witwe L. Erny.**

## Disentis

Bündner Oberland, 1150 Meter ü. M.

## Hotel zur Krone und Dependenzen.

Angenehmer Aufenthaltsort mit kräftigendem Alpenklima, reiner Gebirgsluft und nahen Waldungen. Herriche Lage, schöne Gebirgs-Exkursionen. **Postverbindung** mit **Reichenau, Göschenen-Andermatt, Biasca.** Pensionspreis von Fr. 5.— an. Post und Telegraph im Hause. Auf Wunsch Extrafuhrwerk von Reichenau und Göschenen. Wagen zur Verfügung. [1578

Besitzer: **Charles Caplazi-Good.**

## Der Liebling der Hausfrau

ist die **Zuckeressenz** von

**Leuenberger-Eggimann, Huttwyl**

Erste Kaffee-Essenzfabrik der Schweiz, mit goldener Medaille diplomiert

**Vielfach prämiiert. Aerztlich empfohlen.**

Diese Zuckeressenz wirkt vermöge ihrer Reinheit und Güte mehr als **Kaffeeverbesserer** wie als Kaffeesurrogat und **ist daher allen anderen Kaffeezusatzmitteln unbedingt vorzuziehen,** denn sie gibt dem Kaffee eine schöne, goldgelbe und klare Farbe und einen feinen Geschmack.

**Unentbehrlich für jede Küche.**

Sie hat in den feinsten Hotels, Restaurants, sowie Anstalten und Spitälern Eingang gefunden.

Jedermann, der damit einen Versuch macht, wird dieses vorzügliche Surrogat immer wieder verwenden. [1645

## Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern **jeden Standes** Gelegenheit zur Anschaffung **solider und geschmackvoller Möbel** in gewünschter Preislage.

**Beispiel für eine einfache Einrichtung:**

**Schlafzimmer** in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 750.—.**

**Speisezimmer** in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 650.—**

**Salon** in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, **Fr. 800.—.** (970

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz fourniert.

**Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.**

Zweijährige, schriftliche Garantie.

**AD. AESCHLIMANN**

**Möbelfabrik, Schifflände 12, Zürich.**

## Gesichts- und Zahnschmerzen.

1230] Hiemit spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus für Ihre erfolgreiche, briefl. Behandlung; meine heftigen **Gesichts- und Zahnschmerzen (Neuralgie)** haben vollständig nachgegeben. Asylstr. 102, Zürich V, den 30. Dez. 1897. Reinhold Krebser. ☛ Die Echtheit obiger Unterschrift des Herrn Reinhold Krebser, Bahnangestellter, beglaubigt: Zürich V, den 30. Dez. 1897. Notariat Hottingen: H. Morf, Notar. ☛ Adresse: **„Privatpoliklinik,** Kirchstrasse 405, **Glarus."**

Prima Lotzwyler Zucker-Essenz

## v. Bühler & Zimmermann

Nachf. v. Müller-Landsmann

garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem Kaffee eine **schöne, klare Farbe** und erhöht dessen Aroma. Dieselbe ist deshalb unentbehrlich für jede bessere Küche. (H 1560 Y) [1532